



1: Die Werrabahn Eisfeld – Coburg als Teil der ehemaligen Hauptbahn Eisenach – Lichtenfels und Besuch des Museums „Otto Ludwig“ in Eisfeld

Als eine der ersten Eisenbahnen in Deutschland wurde die Werrabahn im Jahr 1858 eröffnet und schloss das Herzogtum Coburg an die wichtigen Absatzzentren in Mittel- und Norddeutschland an. Bis in die Zeit des II. Weltkrieges verkehrten auf dieser Bahnlinie Schnellzüge aus dem Ruhrgebiet bis nach Böhmen. Seit der Grenzziehung ist der Abschnitt Eisfeld – Coburg unterbrochen. Im Gegensatz zum Ausbau vieler Straßenverbindungen nach Thüringen unterblieb die Wiedereröffnung der Werrabahn bis zum heutigen Tag.

Bedeutend war die Eisenbahn auch für die Industrieentwicklung. Der Aufschwung der Thüringer Porzellanindustrie im 19. Jahrhundert wäre ohne das neue Verkehrsmittel kaum möglich gewesen. Das Museum „Otto Ludwig“ im Schloss von Eisfeld dokumentiert neben vielen Aspekten der Stadtgeschichte als Schwerpunkt die Geschichte der Industrie. Um die Verknüpfung mit dem Eisenbahnbau erlebbar zu machen, starten wir vor Beginn der Wanderung dem Museum einen geführten Besuch ab (Eintritt 2,-, Führung 1,- EUR pro Person).

Termin: 12.06.2005

Treffpunkt: Bahnhof Coburg 10.15 Uhr.

Verlauf der Wanderung: Fahrt mit dem OVF-Bus (Abfahrt 10.40 Uhr) nach Eisfeld und Wanderung nach Dörfles-Esbach. Rückfahrt nach Coburg mit Stadtbus oder Zug.

Wanderführer: ProBahn, Burkhard Eßig, Tel.: 0171/12 77 306 und Initiative Stadtmuseum, Rupert Appeltshäuser

2: Die Itzgrundbahn Coburg–Creidlitz – Rossach als Beispiel einer unvollendeten Direktverbindung Coburg – Bamberg

Im Jahr 1900 wurde zur Erschließung des ländlich strukturierten Itzgrundes die Stichbahn Coburg – Rossach in Betrieb genommen. Obwohl von der Topografie problemlos möglich, wurde das Verbindungsstück nach Kaltenbrunn zur Bahnlinie Bamberg – Kaltenbrunn-Untermmerzbach – Seßlach – Dietersdorf nie gebaut. Anfang der 70er-Jahre scheiterte der Lückenschluss daran, dass statt dessen die Strecke Coburg – Neustadt elektrifiziert wurde. Aus diesen Gründen war die Bedeutung der Strecke im Personenverkehr gering, da der Itzgrund dünn besiedelt ist und die Bahnhöfe teilweise weit weg von den Siedlungen liegen. Im Güterverkehr hingegen hatte die Bahnlinie relevante Bedeutung zur Bedienung des Klinkerwerkes Gottfried in Großheirath. Nachdem diese Bedienung aufgegeben wurde, folgte die Stilllegung und der Rückbau der Bahnlinie. Auf der ehemaligen Trasse plant der Landkreis Coburg, einen Radweg zu bauen.

Termin: 03.07.2005

Treffpunkt: Bahnhof Coburg–Creidlitz 12.00 Uhr.

Verlauf der Wanderung: Wanderung nach Rossach und Rückfahrt mit dem OVF-Bus ab Rossach um 18.30 Uhr

Wanderführer: VCD Coburg, Gerd Weibelzahl, Tel.: 0160/94 60 58 19

3. Die Steinachtalbahn Ebersdorf bei Coburg – Neustadt bei Coburg als ehemalige Karussellbahn zur Erschließung des östlichen Landkreises

3.1. Etappe: Hofsteinach – Ebersdorf bei Coburg

Im Jahr 1901 wurde auch der östliche Landkreis an den Schienenverkehr angebunden mit dem Schienenstrang, der in Ebersdorf die Werrabahn verlässt und nach Passieren des gesamten östlichen Landkreises entlang des Flusslaufes der Steinach in Neustadt bei Coburg wieder die Hauptbahn Coburg – Sonneberg erreicht. Durch die Grenzziehung wurde die Karussellbahn bereits kurz nach dem Krieg bei Fürth am Berg unterbrochen. Da die Streckenlänge mit 30 km relativ lang ist, wird die Steinachtalbahn in zwei Abschnitten begangen. Der Abschnitt bis Hof-Steinach wurde noch bis 1992 im Güterverkehr bedient. Es war vorgesehen, zumindest bis nach Weidhausen den Personenverkehr wieder zu reaktivieren. Allerdings scheiterte dies v.a. am Widerstand der Gemeinde Sonnefeld. Inzwischen ist die Bahnlinie abgebaut und zwischen Sonnefeld und Weidhausen sowie um Mödlitz durch die neue Bundesstraße B 303 überbaut.

Termin: 08.10.2005

Treffpunkt: Bahnhof Coburg 11.00 Uhr.

Verlauf der Wanderung: Fahrt mit dem Linienbus nach Hof an der Steinach und Wanderung entlang der Strecke bis nach Ebersdorf bei Coburg, Rückfahrt mit dem Zug.

Wanderführer: ESC e.V., Bernd Schmitt, Tel.: 095 73/3 1301



Abbauzug auf der Steinachtalbahn bei Frohnlach

3.2. Etappe: Hofsteinach – Neustadt bei Coburg

Die zweite Etappe verläuft ab Hofsteinach entlang der Steinach über Wörlsdorf-Hassenberg nach Fürth am Berg. Imposant ist das Empfangsgebäude des ehemaligen Bahnhofes Hof-Steinach. In Fürth am Berg sind noch die letzten Schienen der Bahnstrecke vorhanden. Nach Fürth am Berg wird die Thüringer Landesgrenze passiert und man erreicht den Ort Mupperg. Reizvoll ist die Landschaft an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, die über das Artenschutz- und Biotopprojekt „Linder Ebene“ zunehmend aufgewertet werden. Hinter Heubisch erreicht man wieder Bayern und gelangt zur Puppenstadt Neustadt bei Coburg. Zwischen Neustadt Bf. und Neustadt Süd wurde in den letzten Jahren noch Güterverkehr betrieben, womit die Firmen Siemens und Pirelli über die Schiene versorgt wurden. Inzwischen ist aber auch dieser aufgegeben worden.

Termin: 22.10.2005

Treffpunkt: Bahnhof Coburg 11.00 Uhr.

Verlauf der Wanderung: Fahrt mit dem OVF-Bus nach Hof an der Steinach und Wanderung entlang der Strecke bis nach Neustadt bei Coburg, Rückfahrt mit dem Zug.

Wanderführer: ESC e.V., Bernd Schmitt, Tel.: 095 73/3 1301

Unterstützende Initiativen:

ESC e.V., Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.,

Bernd Schmitt, Tel.: 095 73/3 13 01,

E-Mail: info@eisenbahnfreunde-coburg.de,

Spendenkonto: 25 585, Sparkasse Coburg-Lichtenfels, BLZ 783 500 00

Treffen: Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.

Termin: jeder 1. und 3. Freitag im Monat

Ort: Vereinsheim Bf. Coburg-Neuses, Zeit: 19.30 Uhr

Verkehrsclub Deutschland (VCD), Orts- u. Kreisgruppe Coburg,

Rainer Bier, Steinweg 51, 96450 Coburg, Tel.: 0176/2962 78 88,

E-Mail: rainer.bier@web.de,

Spendenkonto: : 2 891 000 Sparda-Bank Nürnberg e.G. (BLZ 760905 00)

Treffen: VCD Ortsgruppe Coburg

Termin: jeder 4. Freitag im Monat

Ort: Geschäftsstelle des Bund Naturschutz, Mühlgasse 3, Coburg

Zeit: 19.30 Uhr



Längst Geschichte: 211 295 bei Rangierarbeiten in Fürth am Berg

Initiative Stadtmuseum Coburg

Als gemeinnütziger, eingetragener Verein verfolgt die Initiative Stadtmuseum Coburg e. V. das Ziel der Errichtung eines Stadtmuseums Coburg.

Der Verein fördert und betreibt

- Sammlung von Zeugnissen der Geschichte der Stadt Coburg, ihrer Bewohner und des Handwerks für das geplante Stadtmuseum. Bislang wurden über 2000 Objekte gesammelt;
- Wissenschaftliche Inventarisierung, Konservierung und Restaurierung der Objekte;
- Vortragsveranstaltungen, Führungen, Ausstellungen und Publikationen zur Stadtgeschichte Coburgs. Unter anderem wären hier zu nennen das Buch „Coburger Schützenscheiben“ (1999), die Neuauflage des Werkes „Die Coburger Juden“ von Hubert

Fromm (2001) oder die erfolgreiche Ausstellung „Voraus zur Unzeit“ über die Anfänge des Nationalsozialismus in Coburg im Jahr 2004.

Für Fragen zur bisherigen bzw. zukünftigen Arbeit der Initiative Stadtmuseum Coburg e. V. stehen Ihnen unsere Ansprechpartner zur Verfügung:

- Rupert Appeltshäuser, 1. Vorsitzender, Probstgrund 18 a, 96450 Coburg, Tel.: (095 61) 23 11 49
- Winfried Bohley, 2. Vorsitzender, Seidmannsdorfer Straße 17, 96450 Coburg, Tel.: (095 61) 2 56 43
- Hubertus Habel, Heckenweg 6 b, 96450 Coburg, Tel.: (095 61) 42 07 44

Spendenkonto der Initiative Stadtmuseum Coburg e.V.

(steuerlich begünstigt):

Nr. 9 556 436 bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, BLZ 783 500 00

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit über Spenden oder eine Mitgliedschaft unterstützen. Die Wanderungen sind kostenfrei. Zum Ende der Wanderungen bitten wir um eine kleine Spende.

Die Fotos wurden vom Eisenbahn-Fachbuch-Verlag, Michael Resch, zur Verfügung gestellt. Das Titelfoto zeigt den Prellbock der stillgelegten Itzgrundbahn bei Creidlitz.

Primetimes.
Willkommen in der Erlebniswelt
der Sparkasse.

Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

PRIMETIMES - das Wellness-, Kunst-, Kultur- und Reiseprogramm mit exklusiven Preisvorteilen gibt es kostenlos zu unseren Girokonten Premium und Giro uno Premium. Erleben Sie beste Zeiten. Fragen Sie uns nach PRIMETIMES.

Wanderungen auf stillgelegten Bahnstrecken im Coburger Land



Sonntag, 12. Juni 2005: Eisfeld – Dörfles-Esbach
Sonntag, 3. Juli 2005: Coburg – Rossach
Samstag, 8. Oktober 2005: Ebersdorf – Hofsteinach
Samstag, 22. Oktober 2005: Hofsteinach – Neustadt